



OFFENER BRIEF AN DEN BUNDESVORSTAND VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **FÜR STARKE GRÜNE IM BUNDESTAG – FÜR EINEN EIGENSTÄNDIGEN WAHLKAMPF**

Das GRÜNE Wahlergebnis bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen war eine Enttäuschung. Auch wenn SPD und FDP stärker verloren haben, so bleibt festzuhalten, dass die GRÜNEN in NRW nur magere 6,2 % erzielten und damit 0,9 Prozentpunkte unter dem schlechten Wahlergebnis aus dem Jahr 2000 liegen. Daran gibt es nichts zu beschönigen, die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen ist auch für die GRÜNEN eine Niederlage.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Zum einen führen CDU und FDP eine unerträgliche Kampagne gegen die GRÜNEN und grüne Umweltpolitik. Es ist nicht zu verleugnen, dass sie damit zumindest einen Teilerfolg erzielt haben. Durch diese Kampagne ist es CDU und FDP gelungen, uns als „Blockierer“ und „Investitionshemmer“ darzustellen. Gerade vom sozialdemokratischen Koalitionspartner fehlte in diesen Fragen Unterstützung. Vor allem schadete den GRÜNEN die starke Polarisierung zwischen SPD-Kandidat Peer Steinbrück und CDU-Kandidat Jürgen Rüttgers. So verloren die GRÜNEN 40.000 WählerInnen an die CDU und sogar 70.000 WählerInnen an die SPD. Die Konkurrenz zu FDP und WASG spielte kaum eine Rolle und von den NichtwählerInnen konnten die GRÜNEN sogar 30.000 Stimmen gewinnen. In den Kompetenzwerten der Parteien konnten die GRÜNEN bei den wichtigen und wahlentscheidenden Themen Arbeitsmarkt und Wirtschaftspolitik kaum punkten – sicherlich auch, weil innerhalb der Regierung diese Themen vom sozialdemokratischen Koalitionspartner besetzt wurden.

Was sind nun die Konsequenzen für die im Herbst anstehende Neuwahl des Bundestages? Sicherlich wird es Parallelen zur NRW-Wahl geben: Besonders von der FDP ist zu erwarten, dass sie sich durch Kampagnen wie diese im NRW-Wahlkampf gegen den GRÜNEN Konkurrenten profilieren will. Wieder bahnt sich ein Lagerwahlkampf von rot-grün gegen schwarz-gelb an. Doch ist dies zum Vorteil der GRÜNEN? Das Ergebnis der NRW-Wahl spricht eher dagegen. Bereits erklingen innerhalb der SPD die ersten Stimmen, die darauf drängen, dass die Sozialdemokraten einen Wahlkampf ohne Koalitionsaussage führen sollten. Die Frage nach einer Koalitionsaussage muss nach intensiven Gesprächen mit der SPD beantwortet werden – keinesfalls sollte eine Koalitionsaussage der GRÜNEN im Wahlkampf als selbstverständlich angesehen werden. Unabhängig davon ist es notwendig, die Strategie der GRÜNEN zu überdenken.

Natürlich ist es schwierig, aus einer bestehenden Koalition auch einen Wahlkampf zu machen, der sich vom aktuellen Koalitionspartner SPD absetzt. Doch besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen. Die wichtigen Bereiche innere Sicherheit, Umweltpolitik, Energiepolitik, Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik – überall gibt es teils erhebliche Differenzen zwischen SPD und GRÜNEN. Im Bundestagswahlkampf wird es deshalb darauf ankommen, sich auch von der SPD abzusetzen und für eine Politik zu werben, die GRÜN ist und nicht rot-grün. Nur so können wir ein starkes Ergebnis für die GRÜNEN einfahren, welches uns auch im Falle einer erneuten Regierungsbildung mit den Sozialdemokraten eine stärkere Position verschaffen würde. Der Kampf gegen die „schwarz-gelbe Republik“ ist notwendig – aber dabei darf die SPD nicht uneingeschränkt geschont werden. Damit müssen sich die GRÜNEN nicht von der Politik der Regierung distanzieren. Viel haben die GRÜNEN erreicht und viel hat auch rot-grün erreicht. Viele Reformen sind grundsätzlich richtig. An den Stellen, wo die realen Ergebnisse mit dem Ziel der Gesetzgebung nicht übereinstimmen, werden Nachbesserungen notwendig sein. Doch wäre es vermessen und unglaublich zu behaupten, die rot-grünen Regierungsjahre wären grün pur gewesen – es gab Gutes und Schlechtes. Wichtig wird es sein, die GRÜNEN Erfolge und Ziele herauszustellen.

Deshalb appellieren die UnterzeichnerInnen dieses Briefes an den GRÜNEN Bundesvorstand, einen eigenständigen Wahlkampf zu führen, der nicht rot-grüne Politik in Schutz nimmt, sondern die GRÜNEN Ziele für die Zukunft offensiv propagiert. Es ist nicht notwendig, sich an der SPD zu orientieren – das wäre nur zum Schaden der GRÜNEN. Eigene Themen und eigene Ziele sind in allen Politikbereichen notwendig – nur so kann die Wahl im Herbst 2005 ein Erfolg werden.

UNTERZEICHNERINNEN

Martin Metz

(Sprecher B '90/GRÜNE OV Sankt Augustin, Mitglied im Stadtrat Sankt Augustin)

Martin-Sebastian Abel

(Vorstandsmitglied GRÜNE JUGEND LV NRW)

Kai Gehring

(Vorstandsmitglied B '90/DIE GRÜNEN LV NRW)

Clara Deilmann

(Vorsitzende Junge Grüne Düsseldorf, Mitglied im Stadtrat Düsseldorf)

Sven Lehmann

(Sprecher GRÜNEN JUGEND LV NRW)

Katharina Dröge

(Sprecherin GRÜNE JUGEND LV NRW)

Alex Aichwalder
(GRÜNE JUGEND KV München, B´90/DIE GRÜNEN KV München)

Norbert Czerwinski
(Sprecher LAG Verkehr B´90/DIE GRÜNEN LV NRW, Mitglied im Stadtrat Düsseldorf)

Claudius Rafflenbeul-Schaub
(B´90/DIE GRÜNEN KV Düsseldorf)

Max Löffler
(Mitglied im Beirat der GRÜNEN JUGEND LV NRW)

Max Plenert
(Sprecher GRÜNE JUGEND KV Bergstraße, Mitglied im Kreistag Bergstraße)

Christian Gunkel
(Sprecher GRÜNE JUGEND KV Rhein-Sieg, Sprecher B´90/GRÜNE OV Hennef, Mitglied im Stadtrat Hennef)

Christian Hoverath
(Vorstandsmitglied B´90/DIE GRÜNEN OV Heinsberg, Sprecher GRÜNE JUGEND KV Heinsberg)

Till Westermayer
(Vorstandsmitglied B´90/DIE GRÜNEN KV Breisgau-Hochschwarzwald)

Mirjam Mann
(B´90/DIE GRÜNEN KV Düsseldorf)

Marcel Raschke
(Vorstandsmitglied B´90/DIE GRÜNEN KV Bielefeld, Vorstandsmitglied B´90/DIE GRÜNEN BV Ostwestfalen-Lippe)

Carsten Steinert
(Sprecher LAG Wirtschaft B´90/DIE GRÜNEN LV NRW, B´90/DIE GRÜNEN KV Düsseldorf)

Julian Urban
(Koordinator LesBiSchwules Fachforum der GRÜNEN JUGEND, B´90/DIE GRÜNEN KV Bonn)

Jonas Hartmann
(Vorstandsmitglied GRÜNE JUGEND KV Darmstadt, B´90/DIE GRÜNEN KV Darmstadt-Dieburg)

Benedikt Wildenhain
(Vorstandsmitglied Junge Grüne Essen)

Johanna Kremer
(Vorstandsmitglied GRÜNE JUGEND KV Rhein-Sieg, B´90/DIE GRÜNEN KV Rhein-Sieg)

Gerrit von Jorck
(Mitglied im Beirat der GRÜNEN JUGEND LV NRW, Junge Grüne Essen)

Ingo Steiner
(Vorstandsmitglied B´90/DIE GRÜNEN KV Rhein-Sieg, Sprecher B´90/DIE GRÜNEN OV Wachtberg, Mitglied im Gemeinderat Wachtberg, Mitglied im Kreistag Rhein-Sieg)

Michael Stomm
(Koordinator Fachforum Europa & Internationales der GRÜNEN JUGEND, B´90/DIE GRÜNEN KV Bielefeld)

Marcus Hahn
(B´90/DIE GRÜNEN KV Düsseldorf)

Tilman Versch
(B´90/DIE GRÜNEN KV Main-Tauber)

Eike Block
(B´90/DIE GRÜNEN KV Bonn)